

# Niederschrift

über die Ortsteilbürgerversammlung am Dienstag, den 14.03.2017, 20.00 Uhr,

im „Kramerhof“ in **Riederau**

---

Dießen, den 16.03.16

Anwesend:

Erster Bürgermeister Kirsch, zweiter Bürgermeister Fastl und die Marktgemeinderatsmitglieder Bagusat, Baur, Grosser, Hofmann, Kubat F., von Liel, Plesch, Sander, Schlüpmann, Vetterl A. und Vetterl J. sowie die Herren Steigenberger und Springer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der Erste Bürgermeister die Ortsversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung für die Ortsversammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

## 1. Bericht des Bürgermeisters

### a) Haushalt

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushalts 2017 im Vergleich zum Etat sowie zum Rechnungsergebnis des Jahres 2016 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit liegt, streift Erster Bürgermeister Kirsch kurz die wichtigsten Positionen des Zahlenwerks für das aktuelle Haushaltsjahr.

Er erläutert unter anderem die Hintergründe für die Versorgung des Ortsteils mit eigenem Trinkwasser und zur Höhe der Gebühren, die regelmäßig durch die Kommune neu kalkuliert werden müssen. Dießen habe dabei in der jüngsten Kalkulation – die bei einem Preis von 1.39 Euro je Kubikmeter Wasser drei Jahre Gültigkeit habe – bereits alle bekannten und anstehenden Investitionen in die Wasserversorgung eingerechnet.

Besondere Erwähnung finden außerdem die Ausgaben für Personalkosten (in diesem Zusammenhang auch die Einstellung eines hauptamtlichen Gerätewartes für die FFW Dießen), die Ausgaben für das Riederauer Kinderhaus (17.600 Euro kostet die Lüftung des Schlafraums, 6.000 Euro der Erdgasanschluss und für den Wintergarten fallen 27.200 Euro an. Die Unterhalts- und Betriebskosten für 2017 seien mit 597.300 Euro kalkuliert), für die Carl-Orff-Schule (insb. Pausenkiosk und Pavillon), die Schülerbeförderung und die Entwicklung des Schulverbands. Erster Bürgermeister Kirsch berichtet außerdem über die bereits beauftragten Umbauten an der Einmündung Curry Park in die Staatsstraße, die Erneuerung einer Brücke Am Steinigen Graben, die Investitionen zur Bestandssicherung der sog. Huber-Häuser in Dießen, die Ausgaben für den Brandschutz in gemeindlichen Gebäuden sowie Einnahmen und Ausgaben bei der Städtebauförderung.

Thema sind weiterhin die Kosten für die laufenden Wettbewerbe zum Kiosk in den Seeanlagen sowie für den Sozialen Wohnungsbau, die Breitbandversorgung und die Erdgasversorgung für Riederau. Bezüglich der geplanten Umgestaltung der Seeanlagen lädt Herr Kirsch zum Bürgerinformationstag am 1. April 2017 ein.

Anhand von Diagrammen wird den Besucherinnen und Besuchern durch den Ersten Bürgermeister zur Entwicklung bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaus-

halt seit 1999 berichtet, ebenso zur Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuereinnahmen und der Kreisumlage.

## **b) Niederschrift der Ortsversammlung 2015**

Anhand der Niederschrift über die Ortsversammlung vom 17.03.2016 wird noch einmal kurz an die damals angesprochenen Themen „Verlegung des Bahnübergangs“ und „Einmündung Curry Park in die Staatsstraße“ erinnert. Die Neugestaltung des Bahnübergangs in Riederau, die schon seit mehreren Jahren Thema der Ortsversammlung ist, sei von ihm mit einem „netten Brief“ direkt an Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt in Erinnerung gebracht. Ziel seiner Aktion sei, dass dieser einen Ansprechpartner bei der Bahn benenne, der „an der Sache dranbleibe“. Die Abbiege- und Querungssituation am Bahnhof gefährde die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

## **c) Jahresrückblick**

Aus dem Jahresbericht 2016 werden die aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes und die Personenstandsfälle des Standesamts vorgestellt. Fazit des Ersten Bürgermeisters: 2016 kamen mehr Dießener Kinder zur Welt als im Vorjahr, dafür wurde weniger geheiratet und es gab weniger Sterbefälle zu verzeichnen.

## **2. Anträge**

### **Mobilfunkmast in der Ringstraße**

Unter TOP 2 der Ortsteilbürgerversammlung wurde eingehend über Mobilfunk diskutiert, den Antrag der Initiative „hierfunkts“ erläutern deren Wortführer Eva S. und Gerd M.

Erster Bürgermeister Kirsch bestätigt, dass der Mobilfunkmast in der Ringstraße ein „sehr emotionales Thema“ sei. Er äußerte sein Verständnis dazu, dass sich angesichts der 18 Meter hohen Beton- und Stahlkonstruktion „die Freude der Anwohner in Grenzen“ halte. Andererseits verwies er darauf, dass der Marktgemeinderat bei seinen Entscheidungen darüber stets an Recht und Gesetz gebunden sei. Oftmals seien diese Masten sogar genehmigungsfrei. Anhand eines konkreten Beispiels erläuterte er den Anwesenden auch die Gefahren möglicher Schadenersatzforderungen, wenn ein Mast zu Unrecht vom Gemeinderat abgelehnt würde. Im Zusammenhang mit der neuesten Technik, dem G5-Standard, wolle er sich jedoch erkundigen, was das zukünftig für den gesamten Ort bedeute.

Hinsichtlich der Einwände von Herrn M., dass die vom jetzt errichteten Mast ausgehende Strahlung deutlich höher sei als bisher, verweist Herr Kirsch an das Kreisbauamt, das diesen Vorwurf möglicherweise überprüfen könne. Und hinsichtlich der von Frau S. vorgetragene Herangehensweise der Stadt Starnberg in einem vergleichbaren Fall, wonach ihrer Kenntnis nach beim Umweltinstitut eigens ein Gutachten zur Verträglichkeit von Standorten beauftragt wurde, bot der Erste Bürgermeister an, sich zu erkundigen und im Dialog mit den Betroffenen bleiben zu wollen.

## **3. Bekanntgaben und Anfragen**

### **a) Einmündung Curry Park in die Staatsstraße**

Ein Bürger erkundigt sich, ob beim beabsichtigten Umbau der Einmündung auch eine entsprechende Beleuchtung berücksichtigt wurde. Herr Bürgermeister Kirsch bestätigt, dass das beachtet werde.

## **b) Asylbewerber**

Herr G. erkundigt sich nach der Zahl der in Dießen lebenden Flüchtlinge und was diese den Markt kosten.

Bürgermeister Kirsch erklärt, dass zurzeit etwa 100 Flüchtlinge in Dießen untergebracht seien. Der Gemeinde entstünden dadurch grundsätzlich keine direkten Kosten, die Betreuung erfolge überwiegend durch ehrenamtliche Kräfte. Allerdings beteilige sich die Marktgemeinde an den Kosten für eine Asyl- und Integrationsberatung durch die AWO. Im Übrigen vertrete er die Auffassung, dass das investierte Geld doch nicht verloren sei, sondern im Inland bliebe und die Wirtschaft ankurble.

In diesem Zusammenhang bittet Marktgemeinderatsmitglied Beatrice von Liel um Unterstützung des Helferkreises. Gerade für Nachhilfe im Deutschunterricht könne der Kreis noch Nachwuchs brauchen. Interessierte wollen sich an Frau von Liel wenden.

## **c) Korrekte Bezeichnung des Ortsteils Riederau und Schreibweise Dießens**

Ein Bürger hinterfragt die korrekte Bezeichnung des Ortsteils in dem er lebe und die richtige Schreibweise für Dießen. Heiße es nun „Riederau“ oder tatsächlich „Rieden“ und schreibe man nun „Diessen“ oder „Dießen“?

Erster Bürgermeister Kirsch erklärt, dass die historische Bezeichnung des Ortsteils tatsächlich „Rieden“ (mit den Orten Riederau, Rieden, Bierdorf, St. Alban, Lachen und Romenthal) lautet und Dießen tatsächlich mit „ß“ geschrieben werde.

Ende der Ortsversammlung: 21.45 Uhr

Herbert Kirsch  
Erster Bürgermeister

Karl Heinz Springer  
Schriftführer